

Call for Papers zum Symposium *Frauen ab 50 im Spannungsfeld von individuellen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen* am 10./11. Juli 2008 im Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg

Das Heidelberger Institut für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (HIFI) e.V. lädt mit diesem Call for Papers vor allem NachwuchswissenschaftlerInnen zur Beteiligung an einem Symposium ein, in dem wir uns damit beschäftigen möchten, wie zukünftige Seniorinnen den Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand planen, d.h. wo und wie sie in Zukunft leben wollen, welche Bedürfnisse sie an ihren aktuellen und zukünftigen sozialen und räumlichen Kontext haben, welche Barrieren sie wahrnehmen und welche sozialen und planerischen Maßnahmen erforderlich sind, um den Vorstellungen der Frauen ab 50 gerecht zu werden. Diesen Fragen soll mit einer interdisziplinären Perspektive nachgegangen werden, so dass sich der Call for Papers an VertreterInnen aller Disziplinen richtet, die sich im weiteren Sinne mit dem Thema beschäftigen, wie z.B. Soziologie, Sozial- und Stadtgeographie, Sozialpsychologie, Medizin oder Soziale Gerontologie. Dabei soll explizit eine angewandte Perspektive integriert werden, in der Aspekte der Sozialpolitik, Sozialplanung, der Regional- und Kommunalplanung berücksichtigt werden. Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft und die damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten der Einzelnen innerhalb dieser gesellschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen bildet den Rahmen dieser Veranstaltung.

Das Symposium gliedert sich in zwei Themenblöcke, in die sich die Beiträge eingliedern sollten:

*I. Lebensstile/ Altersbilder/ Wohnen/ Migration*

*II: Arbeit/ (Weiter)Bildung/Kreativität*

Pro Beitrag sind 30 Minuten vorgesehen (20 Min. Vortrag und 10 Min. Diskussion). An eine Veröffentlichung nach dem Symposium ist gedacht; die Beiträge sollten bis Ende Juli 2008 vorliegen und werden sodann ein einfaches Reviewverfahren durchlaufen. Ein Abstract von ca. 1 DinA4-Seite ist bitte bis 29.2.2008 zu richten an:

Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink (Universität Frankfurt), email: [b.blaettel-mink@soz.uni-frankfurt.de](mailto:b.blaettel-mink@soz.uni-frankfurt.de) oder  
PD Dr. Caroline Kramer (Universität Karlsruhe), email: [caroline.kramer@ifgg2.uni-karlsruhe.de](mailto:caroline.kramer@ifgg2.uni-karlsruhe.de)